

*Zusammenkommen ist ein Beginn  
Zusammenbleiben ein Fortschritt  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg*

**Einladung zur Jahreshauptversammlung  
der WBV Wasserburg/Haag  
am Freitag, den 10. März 2006  
um 13.00 Uhr  
im Gasthof Brunnlechner in Babensham**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden Rupert Mayer
3. Kassenbericht und Entlastung der Vorstandschaft
4. Vorstellung und Präsentation Schwerpunktarbeit der WBV durch Herrn Rupert Mayer und für das ALF Rosenheim durch Herrn Dr. Georg Kasberger und Forstl. Berater Ludwig Krug
5. Grußworte der Ehrengäste
6. Vortrag durch Herrn Ministerialrat Biermayer vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium zum Thema „WBV - Garant für pflegliche und nachhaltige Waldbewirtschaftung unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftliche Ansprüche“
7. Diskussion, Wünsche und Anträge

**Holzmarktbericht - Die WBV braucht jede Menge Holz!**

Die anhaltende hohe Schneelage verknappt das Rundholzangebot erheblich. Vor allem die österreichischen Großsägewerke leiden darunter. Teilweise kann der Nachfrage nach Schnittholz nicht mehr vollständig entsprochen werden. Die Rundholzpreise haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei Profilerspanerholz um ca. 10 % erhöht. Die Preise tendieren fest bei 69 €–71 € je fm + MwSt. ab 2 b - je nach Frachtzone.

Große Nachfrage besteht auch für Tanne und Kiefer. Die Preise haben ebenfalls die prozentuale Steigerung erfahren. Der Tannenabschlag liegt derzeit bei 6 € – 15 € je fm. Unsere heimische Sägeindustrie ist mit Stammholz noch relativ unterversorgt. Mit verursacht wird diese Holzknappheit durch die Forstreform. Das neu entstandene Unternehmen Bayer. Staatsforsten verkauft sein Holz vorrangig an Großsägewerke. Dadurch bietet sich uns die Chance starkes Langholz vermehrt der heimischen Sägeindustrie verkaufen zu können. Diese günstige Voraussetzung sollte genutzt werden, Waldbestände zu durchforsten, Starkholz einzuschlagen und zu den guten Preisen zu verkaufen.

Schnelle Abwicklung und Bezahlung kann zugesichert werden. Die WBV kann mit ihrem geschulten Personal und mit qualifizierten Einschlagsunternehmen behilflich sein, kostengünstig Hiebsmaßnahmen durchzuführen.



*Rupert Mayer organisiert den Holzeinschlag*

Bitte wenden Sie sich wegen der optimalen Holzaushaltung und Sortimentsbildung an unsere Holzvermittler.

### **Holzvermittler**

#### **Josef Mayer Gumpertsham**

Tel. 0 80 74/ 92 60      Mobil 0171 / 625 13 17

#### **Anton Keilhacker, Langrain**

Tel. 0 80 72 / 661      Mobil 0177 / 572 10 26

#### **Josef Neuwieser, Thonbach**

Tel. 0 80 72 / 89 05      Mobil 0170 / 634 20 03

#### **Anton Emehrer, Oberneukirchen**

Tel. 0 86 30 / 467      Mobil 0175/ 830 56 58

#### **für Laubholz**

Josef Krieger, Giglberg      Tel 0 80 76 / 3 61

Die Ergebnisse der Bundeswaldinventur weisen gegenüber der letzten Aufnahme einen Zuwachs des Holzvorrates um 23 % aus. Geringer Schalenwildverbiss und gute gepflegte Waldbestände führen zu den Zuwächsen. In Bayern sind dies ca. 13 fm je ha und Jahr. Nur ca. 2/3 des Zuwachses werden genutzt.

Die gestiegenen Preise sollten Anlass sein, die Bestände weiterhin sorgfältig zu pflegen und das Holz nicht zu alt werden zu lassen. Eintretende Kalamitäten könnten die Preise schnell wieder stagnieren lassen. Hinzu kommt, dass heute der Markt international ist und sich unsere Kunden anderweitig ihr Rundholz besorgen, wenn sie von uns nicht beliefert werden. Die österreichischen Sägewerke haben versucht den Rückgang der Lieferungen aus Deutschland (-12%) und Tschechien (-13%) mit Einkäufen aus der Slowakei zu kompensieren.

### **Aushaltung**

**Alles ab 10.03.2006 bereitgestellte Langholz muss gegen rindenbrütende Insekten behandelt werden.**

#### **Langholz**

16 m – 20 m lang + 40 cm Übermaß

#### **Kurzholz**

Leitsortiment 1b – 3a, 5,10 m lang  
3 b ab 35 cm Zopfdurchmesser 4,10 m arbeiten  
Zopf mindestens 15 cm in Rinde

#### **Käferholz kurz**

5,10 m,  
wichtig: Aushaltungslänge genau einhalten  
zu kurz geschnittenes Holz hat Preisabschläge zur Folge

#### **Kieferholz kurz**

5,10 und 3,10 m  
Aushaltung als Langholz ist möglich - in fallenden Längen

#### **Tanne**

starke Nachfrage!  
Länge 16 m -20 m  
Abschnitte 4,10 m bzw. 5,10 m  
Unter 25 cm als Papierholz schneiden

Kleinmengen unter 15 fm bitte generell waldvermessen und am besten auf die bekannten WBV-Sammellagerplätze lagern.

#### **Papierholz**

gute Nachfrage!  
Preis derzeit 24,00 € zuzügl. MwSt.  
die Qualität soll frisch, gesund und nicht grobastig sein

### **Aktuell – Aktuell – Aktuell**

Die WBV Wasserburg/Haag hat im vergangenen Jahr mit ihrer Tochter, der Holzhandels-GmbH, 94.140 fm Holz vermarktet. Für diesen Vertrauensbeweis möchte ich mich als Vorstand der Waldbesitzervereinigung bei alle Waldbesitzern bedanken.

Von dieser Vermarktungsmenge entfielen allein auf dem Verein 51.112 fm. Dabei wurden 2.250 Gutschriften und Zahlungen an unser Mitglieder erstellt. So kann man auch erahnen, welche Arbeit bei der Holzlogistik und im Büro zu tätigen ist. Bei den Preisverhandlungen mit unseren Hauptkunden in Österreich geben uns die bedeutenden Holz mengen ein hohes Marktgewicht.

Die ausgehandelten Preise sind zudem Orientierungspreise für alle anderen Lieferanten. Bei den von den Holzhändlern zum Teil versprochenen höheren Preisen handelt es sich um Taktik, um an Holz zu kommen.

Durch die großen Rundholzmengen der WBV ist es gelungen, den bei einigen Großsägewerken noch üblichen Zwischenhandel auszuschalten. Dadurch erreichen wir technische Verbesserungen und eine wesentlich schnellere Abwicklung der Abrechnungen sowie einen besseren Auszahlungspreis.

Bei der momentanen Rundholzknappheit versuchen bestimmte Holzhändler, die auch beim Staatsbetrieb kein Holz mehr bekommen, mit allen Mitteln sich im Privatwald zu platzieren. Dies führt sogar soweit, dass in bereits vermittelte WBV Holzganter Visitenkarten angebracht werden, um auf sich aufmerksam zu machen. Wenn dann noch höhere Preise geboten werden, was mit Sicherheit aus bereits erwähnten Gründen nicht möglich ist, ist größte Vorsicht geboten. Dabei sollte unbedingt das Gesamtangebot verglichen werden. Die WBV zahlt vielleicht nicht den höchsten Preis, aber für den Waldbesitzer das meiste Geld. Die WBV hat schon satzungsbedingt den Auftrag für ihre Mitglieder das Holz bestmöglich zu vermarkten. Sie gewährt den Mitgliedern ehrliche, korrekte, mit geringen Personalkosten belastete Holzabrechnungen. Zudem leistet die WBV viele Maßnahmen für die Mitglieder und für den Privatwald, die z.B. der Holzhändler nicht leistet.

Auch die Bemühungen der Privatwaldorganisationen, die Kontrolle und Sortierungen bei den Werksvermessungen unseren Anforderungen anzupassen, zeigt Erfolg. Um diese Erfolge in der Zukunft zu sichern, ist es unbedingt notwendig, dass die Waldbesitzer ihr Holz auch der WBV zur Vermarktung anbieten. Wir Bauern können für die Zukunft nur bestehen, wenn wir solidarisch

zusammenstehen und uns aktiv in der Mitarbeit in den bürgerlichen Gremien bzw. in der Politik beteiligen.

## Zur Information

Auszüge aus dem RUNDSCHEIBEN - Nr. 016/2006 vom Bayerischen Bauernverband, Ausgleich für Landwirte und Waldbesitzer in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten gemäß § 19 Abs. 4 WHG: Übergangsregelung bis zum Inkrafttreten der neuen gemeinsamen Bekanntmachung  
Bisher ergangene Rundschreiben: Nr. 132/2005, 9/2005, 290/2003

### b) Beschränkungen bei der forstlichen Nutzung

Die Höhe der Ausgleichsleistung ermittelt sich aus den in den nachstehenden Abschnitten zusammengestellten Berechnungsvorgaben, die ggf. nach Baumart, Wuchsleistung und Güte differenzieren. Dabei entspricht die „hohe Wuchsleistung“ den Bonitäten I.0 mit I.5, die „mittlere Wuchsleistung“ den Bonitäten II.0 mit II.5 und die „niedrige Wuchsleistung“ den Bonitäten III.0 und schlechter.

#### Kahlschlagsverbot

Nach dem gültigen Waldgesetz für Bayern ist der Kahlschlag grundsätzlich möglich, im Schutzwald jedoch mit Erlaubnisvorbehalt. Kahlschläge als Verjüngungsverfahren sind daher grundsätzlich als sachgemäße Waldbewirtschaftung im Sinne des Waldgesetzes für Bayern zu beurteilen, wenn dadurch die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung nicht gefährdet wird. Der Ausgleichsanspruch ist jedoch insbesondere nach der Größe des Kahlschlags und den unterschiedlichen Anforderungen die Waldbesitzarten zu differenzieren:

Im Kleinprivatwald (Besitzgröße bis ca. 5 ha) stellt der Kahlhieb ein sachgemäßes Verjüngungsverfahren im Sinne von Art. 14 Abs. 1 BayWaldG dar und ist waldderechtlich ohne Einschränkungen zulässig. Ein Kahlhiebsverbot ist hier ausgleichspflichtig.

Im übrigen Privatwald können größere Kahlschläge (z. B. Nutzung aller hiebsreifen Bestände auf einmal) gegen die Verpflichtung zur sachgemäßen Waldbewirtschaftung verstoßen. Ausgleichspflichtig sind daher lediglich Verbote waldderechtlich zulässiger Kahlschläge. Bei Ermittlung der Ausgleichspflicht stellt die untere Forstbehörde für den einzelnen Waldbesitzer jeweils gutachterlich fest, bis zu welcher Größe ein Kahlschlag sachgemäß (zulässig) im Sinne von Art. 14 Abs. 1 BayWaldG ist.

Im Staatswald sind Kahlschläge die Ausnahme und nur dann ausgleichspflichtig, wenn die angestrebten Bestockungsziele mit kleinflächigen Verjüngungsverfahren nicht erreicht werden können (z. B. Umbau nicht standortgemäßer Wälder). In diesen Fällen ist ein möglicher Ausgleichsanspruch im jeweiligen Einzelfall zu ermitteln. Für den Körperschaftswald gilt grundsätzlich das Gleiche wie für den Staatswald.

Die Berechnung des Ausgleichsanspruchs in Privatwäldern ergibt sich aus nachstehenden Tabellen. Ein Anspruch auf Ausgleich setzt die Hiebsreife des betroffenen Waldbestands voraus und bezieht sich auf die darauf folgenden 20 Jahre. Anstatt jährlicher Ausgleichsleistungen kann dafür auch eine kapitalisierte Einmalzahlung vereinbart werden.

Tabelle: Ausgleichsbeträge für Einschränkungen in der Hiebsart in EUR pro ha und Jahr

Baumart	Fichte, Tanne (U=100),			Douglasie (U=80)		
	Wuchsleistung			Wuchsleistung		
Verbot des Kahlschlags	hohe	mittlere	niedrige	hohe	mittlere	niedrige
> 0,25 – 0,50 ha	94	82	70	88	77	66
> 0,50 – 0,75 ha	70	59	53	66	55	50
> 0,75 – 1,00 ha	47	41	35	44	39	33
> 1,0 ha	29	29	29	28	28	28

Baumart	Kiefer, Lärche, Buche (U= 140), Eiche (U=160)			Edellaubholz (U=100)		
	Wuchsleistung			Wuchsleistung		
Verbot des Kahlschlags	hohe	mittlere	niedrige	hohe	mittlere	niedrige
> 0,25 – 0,50 ha	75	62	50	70	59	47

Baumart	Kiefer, Lärche, Buche (U= 140), Eiche (U=160)			Edellaubholz (U=100)		
	Wuchsleistung			Wuchsleistung		
> 0,50 – 0,75 ha	50	50	43	47	47	41
> 0,75 – 1,00 ha	43	37	37	41	35	35
> 1,0 ha	31	31	31	29	29	29

Tabelle: Ausgleichsbeträge für Einschränkungen in der Hiebsart in EUR pro ha und Jahr

Baumart	Erle, Birke (U=80)			Weide, Pappel (U=40)		
	Wuchsleistung			Wuchsleistung		
Verbot des Kahlschlags	hohe	mittlere	niedrige	hohe	mittlere	niedrige
> 0,25 – 0,50 ha	55	44	39	40	32	28
> 0,50 – 0,75 ha	44	39	33	32	28	24
> 0,75 – 1,00 ha	33	33	33	24	24	24
> 1,0 ha	28	28	28	20	20	20

## Wertholzsubmission

Bei der mittlerweile schon traditionellen Wertholzsubmission in Staudach bei Marquartstein war auch diesmal wieder ein breit gefächertes Angebot an wertvollen Stämmen aus den staatlichen Forstbetrieben und den umliegenden Waldbesitzervereinigungen zum Verkauf aufgelegt. Insgesamt wurden auf dem Holzlagerplatz 310 Stämme auf Unterlagen gesetzt, als Einzelstämme zum Kauf angeboten. Neben dem Hauptsortiment Bergahorn waren auch Ulme, Esche, Kirsche, Buche und an Nadelhölzern Lärche, Douglasie und Fichte professionell aufbereitet und gelagert.



*FD Höglmüller, Forstbetrieb Ruhpolding, Christian Spark, WBV Traunstein, Herr Zaiser, Forstbetrieb Ruhpolding als die Hauptverantwortlichen und Herr Utschik vom Forstbetrieb Wasserburg sind zufrieden (v. links)*

Schriftliche Angebote wurden abgegeben von Furnierwerken, Laubholzsägern, Holzhändlern und Schreineren. Der Durchschnittserlös war bei allen Baumarten mit 236 € je Festmeter (fm) etwas niedriger als im Vorjahr. Einen erneuten Preissprung nach oben erfuhr überraschenderweise wieder

der Bergahorn mit einem Durchschnittserlös von 392 € je fm bei einem Angebot von insgesamt 63 fm. Die Braut der Submission, das ist der teuerste Stamm, war wieder ein Bergahorn mit 2.404 € je fm und kam diesmal vom Forstbetrieb Ruhpolding. Einem deutlichen Preiseinbruch unterlag die Buche, auch die Esche wurde nur verhalten geboten.



*Rupert Mayer und Josef Mayer begutachten die wertvollsten Stämme der WBV Wasserburg*

Der Forstbetrieb Wasserburg hatte starke Eichen- und Douglasienstämme angeboten und mit einer ca. 150jährigen Eiche aus dem Forstdistrikt Altenhohenau mit 487 € je fm den höchsten Eichenpreis erzielt. Auch mit den Douglasienpreisen von 150 € je fm zeigte sich Dr. Utschik, stellvertretender Leiter des Forstbetriebs, mehr als zufrieden.

Die Waldbesitzervereinigung Wasserburg-Haag, die sich erstmalig an der Submission beteiligte, war mit dem Ergebnis zufrieden. Ihr Spitzenstamm war ein Bergahorn von der Herreninsel mit 924 € je fm. Rupert Mayer, Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung wünscht sich für die nächsten Jahre eine noch regere Beteiligung der Waldbesitzer mit starken wertvollen Hölzern.

## Forstpflanzen

In dieser Mitgliederinformation ist wieder eine Bestellliste für Forstpflanzen integriert. Der Pflanzenbezug über die WBV Geschäftsstelle bringt Ihnen eine ganze Reihe von Vorteilen

- Sie haben die Gewähr, herkunftsgerechtes und frisches Pflanzgut zu bekommen.
- Sie erhalten auch bei Kleinmengen hohe Rabatte und günstige 1000er Preise.
- Die Forstpflanzen werden frei Haus geliefert.
- Bei Bedarf kann die Waldbesitzervereinigungen Pflanzhelfer vermitteln oder Fremdplantagen organisieren.
- Mit einer Bestellung über die WBV erhalten Sie kontrollierte Pflanzen von anerkannten, zertifizierten Baumschulen.
- Die für Sie zuständigen Revierbeamten beraten Sie gerne über die richtige Baumarten und die Größe der Forstpflanzen.

**(die Bestellformulare können unter FORMULARE als PDF-Datei herunter geladen werden)**

